

Pressemitteilung

Nr. 02/2023 – 03. Januar 2023

Jahresrückblick zum Arbeitsmarkt 2022

Beschäftigungsrekord trotz Krise – Licht und Schatten

Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten hat im Bezirk der Agentur für Arbeit Bamberg-Coburg im Juni 2022 (aktuellster Stichtag) mit 247 576 Männern und Frauen trotz der andauernden Krise einen neuen historischen Höchststand seit Gründung der Bundesrepublik erreicht. Im Vorjahresvergleich legte die Zahl der Beschäftigten um 839 Personen oder 0,3 Prozent zu. Sie ist mittlerweile sogar um 2 465 Personen (+1,0 Prozent) größer als im Juni 2019, dem Jahr vor der Corona Krise. Seit dem Ende der Weltwirtschaftskrise in 2010 beläuft sich das Beschäftigtenwachstum bis dato auf 37 309 neugeschaffene Arbeitsplätze bzw. einem Plus von 17,7 Prozent. Die Zahl der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Ausländer ist im vergangenen Jahr überproportional gestiegen (+9,5 Prozent bzw. +2 116). Der gesamte Beschäftigungsaufbau ging auf das Konto ausländischer Mitbürger, während die Zahl der beschäftigten Deutschen erstmals sogar um 1 273 (-0,6 Prozent) zurückging. Der Ausländeranteil an allen Beschäftigten liegt mit 24 281 Personen bei 9,8 Prozent. Der demografische Wandel macht sich von Jahr zu Jahr stärker bemerkbar. Gut jeder vierte Beschäftigte (23,2 Prozent bzw. 57 384) ist mindestens 55 Jahre alt und scheidet voraussichtlich in den nächsten zehn Jahren aus dem Erwerbsleben aus. Nur jeder Zehnte (10,5 Prozent, 25 898) ist jünger als 25.

Wegen des Kriegs in der Ukraine kamen im vergangenen Jahr viele Geflüchtete von dort auch in den Raum des Agenturbezirks Bamberg-Coburg. Aufgrund ihrer häufig guten Qualifikation fanden bereits bis zum Stichtag Ende Juni 330 eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung. Mit 657 Beschäftigten sind in der Region doppelt so viele beschäftigt, als ein Jahr zuvor. Davon sind 67,6 Prozent Frauen, 63,2 Prozent arbeiten Vollzeit, 91,3 Prozent sind jünger als 55 Jahre.

Nach Branchen gab es 2022 absolut betrachtet die stärkste Zunahme im Bereich Verkehr und Lager um 1 056 (+8,3 Prozent) sowie bei Immobilien und freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen um 645 (+5,2 Prozent). Das Gastgewerbe erholte sich zusehends nach zwei Jahren Pandemie wieder schrittweise mit den sukzessiven Lockerungen der Corona bedingten Einschränkungen (+536, +9,1 Prozent). Die öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Externe Organisationen (+516, +3,7 Prozent) sowie Erziehung und Unterricht (+349, +4,2 Prozent) verbuchten einen Beschäftigungszuwachs insbesondere zur Bewältigung der aktuellen Flüchtlingskrise, die vergleichbar mit den Ausmaßen von 2015 ist.

Am ungünstigsten war dagegen die Beschäftigungsentwicklung im Verarbeitenden Gewerbe. Dort belief sich der Personalabbau binnen Jahresfrist auf 1 535 Beschäftigte (2,0 Prozent). Die größten Arbeitsplatzverluste hatten dabei die Metall- und Elektroindustrie sowie Stahlindustrie (-1 022 oder -2,4 Prozent) sowie die Konsumgüterherstellung (-350, -2,3 Prozent). Der Bereich Handel, Instandhaltung und Reparatur von KFZ nahm um 881 Beschäftigte ab (-2,6 Prozent). Den prozentual mit Abstand kräftigsten Rückgang um 10,1 Prozent (-383) verzeichnete aufgrund der andauernden Krise der volatile Bereich der Zeitarbeit.



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit
Bamberg – Coburg

Corona Krise mündet nahtlos in Energiekrise – Arbeitslosigkeit dennoch auf Erholungskurs

Mit durchschnittlich 11 081 arbeitslos gemeldeten Männern und Frauen hat sich die Arbeitslosigkeit 2022 gegenüber dem Vorjahr um 8,1 Prozent verringert (-972 Personen). Obwohl seit Juni die Flüchtlinge aus der Ukraine von den Jobcentern betreut und daher in der Statistik miterfasst wurden (1 233 arbeitslose Ukrainer Höchststand im August), sank im Schnitt die Arbeitslosigkeit. Aufgrund der zunehmenden Lockerungen der wirtschaftlichen Einschränkungen zur Eindämmung der Pandemie ab Ende April, stellten die Betriebe in den Bereichen Tourismus, Hotel und Gaststätten, Veranstaltungswesen sowie der Einzelhandel wieder kräftig ein.

Die Arbeitslosenquote ist seit dem Vorjahr um 0,2 Prozentpunkte gesunken und betrug im Jahresdurchschnitt 3,2 Prozent. Vor zwei Jahren, zum Höhepunkt der Corona Krise, lag sie bei 3,6 Prozent. Die Jugendlichen profitierten überproportional von der höheren Einstellbereitschaft der Betriebe. Ihre Arbeitslosigkeit ging im Schnitt um 17,0 Prozent (-205) auf 1 003 zurück. Die der Personen ab 50 (-4,7 Prozent auf 4 931) sowie der schwerbehinderten Menschen (-1,5 Prozent auf 1 419) nahmen, wenn auch nicht so kräftig, ebenfalls ab. Der Gruppe der Langzeitarbeitslosen, die am stärksten von den Folgen der Corona Krise betroffen war, boten sich im Laufe des Jahres wieder zunehmend Chancen. Mit einem Abbau um 12,2 Prozent (-407) auf 2 932 gab es hier deutliche Fortschritte. Dennoch ist die Bekämpfung der Langzeitarbeitslosigkeit in Verbindung mit der Fachkräftesicherung eine große Herausforderung der kommenden Jahre.

Die Zahl der arbeitslosen Ausländer hingegen erhöhte sich überproportional um über ein Fünftel (+21,0 Prozent, +437) auf 2 514. Im Schnitt hatte gut jeder vierte Arbeitslose (22,7 Prozent) einen ausländischen Pass.

Im Bereich des SGB III ging die Zahl der Arbeitslosen im Vergleich zu 2021 aufgrund des hohen Fachkräftebedarfs um 16,8 Prozent (-1 247 Personen) auf 6 169 zurück, während sie bei den Jobcentern aufgrund der vor Krieg und Zerstörung Schutzsuchenden aus der Ukraine um 5,9 Prozent (+275 Personen) auf 4 912 größer wurde.

Entlassungsrisiko weiter stabil - Top Jobchancen für Fachkräfte

Im Jahr 2022 verloren 15 319 Männer und Frauen ihre Beschäftigung. Das waren trotz der teilweise sich seit dem russischen Überfall auf die Ukraine überschneidenden beiden Krisen (Corona- und Energiekrise) 2,0 Prozent (-310 Personen) weniger als im Vorjahr.

In den letzten zwölf Monaten fanden 12 353 Arbeitslose eine neue Beschäftigung. Das waren 13,4 Prozent oder 1 910 weniger als im Vorjahr. Das Minus liegt nicht etwa an mangelnder Einstellbereitschaft der Firmen, sondern am Mismatch. Es werden überwiegend Fachkräfte gesucht. Jedoch verfügt über die Hälfte der Arbeitslosen über keinen Berufsabschluss. Eine Ausbildung oder geförderte berufliche Qualifizierung nahmen 7 783 arbeitslose Personen auf, 674 oder 9,5 Prozent mehr als 2021. Da im Verlauf des Jahres die Corona bedingten Beschränkungen von Präsenzunterricht (dauerten zwei Jahre seit März 2020 an) aufgehoben wurden, konnte die berufliche Weiterbildung wieder voll durchstarten.

Stellenmarkt – Bestand auf Höchststand seit Gründung der BRD

Im Jahresdurchschnitt hatte der Arbeitgeberservice der Agentur für Arbeit Bamberg-Coburg 9 745 sozialversicherungspflichtige Stellenangebote im Bestand. Das waren über ein Viertel (+28,4 Prozent bzw. 2 155) mehr als im Vorjahr. Aufgrund der zügigen Erholung großer Teile der Wirtschaft mit dem Ende des letzten Lockdowns Ende April und des massiv gestiegenen Personalbedarfs der Firmen erreichte der Stellenpool seinen Höchststand seit Gründung der Bundesrepublik Deutschland vor 73 Jahren. Ein nicht unerheblicher Teil der Stellen war neben einem Personal-aufbau als Ersatz für in Rente gehende Mitarbeiter bestimmt.

Dem Arbeitgeberservice wurden im vergangenen Jahr insgesamt 20 070 sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsangebote gemeldet. Das waren 1 055 weniger Stellen (-5,0 Prozent) als im Vorjahr. Der Stellenzugang nahm in der zweiten Jahreshälfte sukzessive durch die Folgen der Energiekrise leicht ab.

Erstmals seit Beginn der Corona Krise gab es in diesem Jahr wieder einen Anstieg der gemeldeten Ausbildungsstellen. Ihre Zahl hat mit insgesamt 5 339 Plätzen um 320 (+6,4 Prozent) seit 2021 zugenommen. Dennoch setzte sich die seit einem Jahrzehnt andauernde Entwicklung zum Bewerbermarkt mit einem weiteren Rückgang der Bewerber fort.

Auf 100 Jugendliche kamen rein statistisch 212 gemeldete Lehrstellen. Es blieben 1 103 Ausbildungsplätze unbesetzt, 179 (+19,4 Prozent) mehr als im Vorjahr. 46 Bewerber waren noch auf Lehrstellensuche, 7 weniger als 2021.

Kaum Corona vorbei, kommt Putin herbei – Kurzarbeit, das Ass im Ärmel zur Job- und Firmensicherung

Im Januar zur Hochphase des bis April andauernden erneuten Lockdowns bezogen im Agenturbezirk insgesamt 905 Betriebe für 6 120 Arbeitnehmer Kurzarbeitergeld. 2,5 Prozent aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten waren in Kurzarbeit. Der durchschnittliche Arbeitsausfall lag damals pro Kurzarbeiter bei 36,2 Prozent. Auf Vollzeitstellen bemessen, konnten so 2 217 Arbeitsplätze gerettet werden (Kurzarbeit auf Vollzeitäquivalente gerechnet). Im Verlauf des Jahres verlagerten sich die Ursachen für die Kurzarbeit zunehmend auf Lieferengpässe und Rohstoffmangel sowie die Folgen der Energiekrise wegen des Ukraine Krieges. Corona spielte kaum noch eine Rolle. Die Kurzarbeiterquote sank allein bis August (aktuellster Wert) auf lediglich 0,3 Prozent.

„Das Kurzarbeitergeld hat sich während der zwei Jahre Corona Krise als Firmen und Jobretter im Dauereinsatz erfolgreich bewährt. Auch in der jetzigen Krise, bedingt durch die Folgen des Angriffskrieges Russlands auf die Ukraine, gibt es unserer Wirtschaft Rückendeckung. Zwar verzeichnen wir noch keine spürbare steigende Inanspruchnahme, jedoch zeigen die zunehmenden Anfragen der Firmen, dass sie es als Ass im Ärmel für den Fall der Fälle zu schätzen wissen.“ – So das Fazit von Stefan Trebes, dem Leiter der Agentur für Arbeit Bamberg-Coburg.

Rückblick und Ausblick

Mit Demut und bescheidenem Optimismus ins neue Jahr

Resümee von Stefan Trebes, dem Vorsitzenden der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Bamberg-Coburg: „Zwei Jahre Corona Krise, die das öffentliche Leben sehr stark bestimmte und beeinträchtigte, lagen noch nicht ganz hinter uns und der Arbeitsmarkt in der Region hatte die Situation im Großen und Ganzen erstaunlich gut überstanden. Da überfiel Russland im Frühjahr die Ukraine und löste eine Flüchtlingswelle aus, die noch größer war als die von 2015.“

Es folgten eine Energiekrise, Materialengpässe sowie eine Hyperinflation, die wie ein Tsunami über uns schwappten. Und dennoch zeigte unser Arbeitsmarkt trotz all der Widrigkeiten der Krise scheinbar die kalte Schulter. Die Beschäftigung steht auf einem historischen Rekordwert. Es gab noch nie so viele Stellenangebote wie im letzten Jahr. Die Kurzarbeit nahm seit dem Frühling kontinuierlich ab. Sobald jedoch eine Firma schließen muss, klingeln bei unserem Arbeitgeberservice die Telefone. Die Konkurrenz wittert ihre Chance, jetzt an heiß begehrte Fachkräfte zu kommen, die auf dem Markt immer knapper werden.

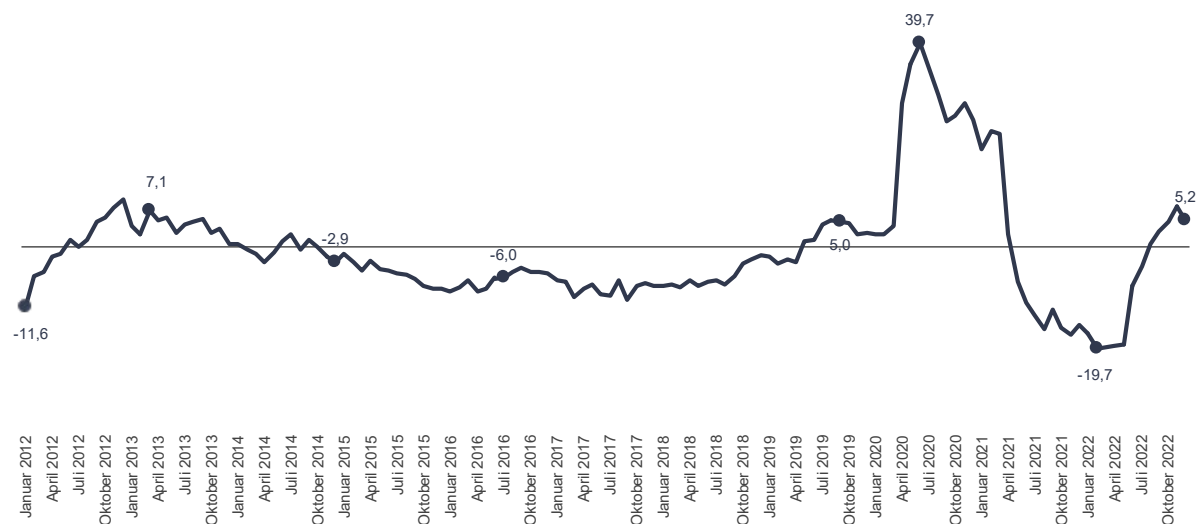
Ich sehe drei große Herausforderungen bzw. Zukunftsthemen für 2023, damit unsere Region wettbewerbsfähig bleibt: Erstens, sich in Ausbildung noch mehr einbringen als bisher, denn die besten Fachkräfte bildet man selbst aus. Zweitens, Zuwanderung vom Ausland forcieren. Hierbei muss man jedoch bereit sein, Zeit, Geld und Geduld einzubringen. Und drittens, die eigenen Beschäftigten qualifizieren. Das erfordert jedoch Lernbereitschaft der Mitarbeiter und die Bereitschaft der Betriebe in deren Zukunft und damit in die des Unternehmens zu investieren. Bei all diesen Themen gibt es umfangreiche Unterstützungs- und Fördermöglichkeiten durch die Arbeitsagentur.

Für das kommende Jahr rechne ich mit einer Stagnation der Beschäftigung. Es wird Gewinner und Verlierer geben. Der Saldo wird sich jedoch voraussichtlich ausgleichen. Auch wenn sich die wirtschaftliche Lage weiter eintrüben sollte, werden viele Firmen an ihren Mitarbeitern festhalten, was die bisher gemachten Erfahrungen belegen.“

Veränderungen des Bestands an Arbeitslosen Insgesamt gegenüber dem Vorjahresmonat in %

Agentur für Arbeit Bamberg – Coburg (Gebietsstand Dezember 2022)

Zeitreihe; Monatswerte



Erstellungsdatum: 29.12.2022, Statistik-Service Südost, Auftragsnummer 336929

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Konjunkturelle Kurzarbeit: Betriebe, Kurzarbeiter und Kurzarbeiterquote

Agentur für Arbeit Bamberg – Coburg (Gebietsstand Juni 2022)

Kennzahl	Region	Januar 2022	Februar 2022	März 2022	April 2022	Mai 2022	Juni 2022
		1	2	3	4	5	6
Betriebe	Insgesamt	905	893	755	447	334	272
	dav. Bamberg, Stadt	171	173	130	63	31	27
	Coburg, Stadt	93	90	80	52	40	26
	Bamberg	137	142	119	66	43	35
	Coburg	120	121	110	69	61	55
	Forchheim	142	132	111	66	50	40
	Kronach	128	126	111	81	68	50
	Lichtenfels	114	109	94	50	41	39
Kurzarbeiter	Insgesamt	6.120	5.796	5.838	4.780	3.277	2.941
	dav. Bamberg, Stadt	1.189	1.397	1.091	477	170	182
	Coburg, Stadt	1.070	746	1.199	1.110	510	239
	Bamberg	827	863	632	506	382	447
	Coburg	702	724	1.000	1.118	663	767
	Forchheim	545	504	396	191	236	194
	Kronach	1.126	965	929	979	918	614
	Lichtenfels	661	597	591	399	398	498
Kurzarbeiterquote in %	Insgesamt	2,5	2,3	2,4	1,9	1,3	1,2
	dav. Bamberg, Stadt	2,1	2,5	1,9	0,8	0,3	0,3
	Coburg, Stadt	3,1	2,2	3,5	3,3	1,5	0,7
	Bamberg	2,1	2,2	1,6	1,3	0,9	1,1
	Coburg	2,4	2,5	3,5	3,9	2,3	2,7
	Forchheim	1,6	1,5	1,2	0,6	0,7	0,6
	Kronach	4,5	3,8	3,7	3,8	3,6	2,4
	Lichtenfels	2,3	2,1	2,1	1,4	1,4	1,8

Erstellungsdatum: 22.12.2022, Statistik-Service Südost, Auftragsnummer 336901

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Eckwerte des Arbeitsmarktes SGB II und SGB III

727 AA Bamberg – Coburg (Gebietsstand Dezember 2022)

Zeitreihe

Bei der Berechnung der Vorjahresveränderungen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Datenrevisionen können zu Abweichungen gegenüber Auswertungen mit früherem Erstellungsdatum führen.

Kumulierte Jahreswerte bei Zugang und Abgang, Jahresdurchschnittswerte beim Bestand und den Quoten

Merkmale	Berichtsjahre			Veränderung 2022 gegenüber			
	2022	2021	2020	2021		2020	
				absolut (bei Quoten in %-Punkten)	in %	absolut (bei Quoten in %-Punkten)	in %
	1	2	3	4	5	6	7
Bestand an Arbeitsuchenden							
Insgesamt	20.375	21.804	22.166	-1.429	-6,6	-1.791	-8,1
Bestand an Arbeitslosen							
Insgesamt	11.081	12.053	12.569	-972	-8,1	-1.488	-11,8
dav.: 55,1% Männer	6.100	6.846	7.215	-746	-10,9	-1.114	-15,4
44,9% Frauen	4.981	5.206	5.354	-226	-4,3	-374	-7,0
dar.: 9,1% 15 bis unter 25 Jahre	1.003	1.208	1.390	-205	-17,0	-387	-27,8
2,1% dar.: 15 bis unter 20 Jahre	233	255	274	-22	-8,7	-41	-14,9
44,5% 50 Jahre und älter	4.931	5.176	5.025	-245	-4,7	-94	-1,9
33,9% dar.: 55 Jahre und älter	3.760	3.858	3.633	-98	-2,5	127	3,5
26,5% Langzeitarbeitslose	2.932	3.340	2.599	-407	-12,2	334	12,9
12,8% Schwerbehinderte Menschen	1.419	1.441	1.382	-22	-1,5	37	2,7
22,7% Ausländer ³⁾	2.514	2.077	2.153	437	21,0	361	16,8
Zugang an Arbeitslosen							
Insgesamt	36.606	34.093	37.895	2.513	7,4	-1.289	-3,4
dar.: aus Erwerbstätigkeit	15.319	15.629	18.017	-310	-2,0	-2.698	-15,0
aus Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	7.216	7.534	8.228	-318	-4,2	-1.012	-12,3
Abgang an Arbeitslosen							
Insgesamt	35.909	35.931	35.291	-22	-0,1	618	1,8
dar.: in Erwerbstätigkeit	12.353	14.263	13.936	-1.910	-13,4	-1.583	-11,4
in Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	7.783	7.109	7.527	674	9,5	256	3,4
Arbeitslosenquoten bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen							
Insgesamt	3,2	3,4	3,6	-0,2	x	-0,4	x
dav.: Männer	3,3	3,7	3,9	-0,4	x	-0,6	x
Frauen	3,1	3,2	3,3	-0,1	x	-0,2	x
dar.: 15 bis unter 25 Jahre	2,7	3,2	3,7	-0,5	x	-1,0	x
dar.: 15 bis unter 20 Jahre	2,1	2,2	2,3	-0,1	x	-0,2	x
50 bis unter 65 Jahre	3,8	4,0	4,0	-0,2	x	-0,2	x
dar.: 55 bis unter 65 Jahre	4,5	4,7	4,7	-0,2	x	-0,2	x
Ausländer ³⁾	9,9	8,7	9,5	1,2	x	0,4	x
Unterbeschäftigung ¹⁾							
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	12.393	13.348	13.830	-955	-7,2	-1.437	-10,4
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	14.481	15.080	15.740	-599	-4,0	-1.259	-8,0
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	14.629	15.234	15.888	-605	-4,0	-1.258	-7,9
Unterbeschäftigungsquote (ohne Kurzarbeit)	4,2	4,3	4,5	-0,1	x	-0,3	x
Gemeldete Arbeitsstellen ²⁾							
Bestand	9.827	7.655	6.293	2.172	28,4	3.534	56,2
dar.: sozialversicherungspflichtig	9.745	7.590	6.226	2.155	28,4	3.519	56,5
sofort zu besetzen	9.483	7.305	5.978	2.179	29,8	3.505	58,6
Zugang	20.228	21.319	15.887	-1.091	-5,1	4.341	27,3
dar.: sozialversicherungspflichtig	20.070	21.125	15.695	-1.055	-5,0	4.375	27,9

Erstellungsdatum: 23.12.22, Statistik-Service Südost

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

x) Nachweis nicht möglich/sinnvoll

.x) Veränderungswerte > 250% werden nicht ausgewiesen

1) Vorläufige, zum Teil hochgerechnete Werte. Endgültige Werte zur Förderung stehen erst nach einer Wartezeit von drei Monaten fest. Ab dem Berichtsmont Juni 2022 kann es bei den zeitlich hochgerechneten Daten zu größeren Abweichungen zum endgültigen Wert nach dreimonatiger Wartezeit kommen. Hintergrund ist der Rechtskreiswechsel von Personen aus der Ukraine aus dem Bereich des Asylbewerberleistungsgesetzes in den Bereich des SGB II. Für diese bisher einmalige gebündelte Aktion fehlen dem Rechenmodell die Erfahrungswerte sowohl was regionale Aspekte als auch das Nacherfassungsverhalten angeht.

Die Unterbeschäftigungsstatistik wurde mit Berichtsmont Oktober 2021 rückwirkend bis Januar 2009 revidiert. Aufgrund einer verbesserten Abgrenzbarkeit in der Förderstatistik fließt die Beschäftigtenqualifizierung nicht mehr in die Unterbeschäftigungsrechnung ein. Für den Berichtsmont Juli 2021 ergibt sich in Bayern durch die Revision eine um 2,3% niedrigere Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit).

2) Bei den gemeldeten Arbeitsstellen handelt es sich um ungeforderte Arbeitsstellen ohne selbstständige/freiberufliche Tätigkeiten und ohne Stellen der privaten Arbeitsvermittlung.

3) Die Zählweise von Ausländern hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter „Keine Angabe“, sondern zu den Ausländern gezählt. Details dazu finden Sie in der Hintergrundinfo „Statistiken nach Staatsangehörigkeit – neue Zuordnung von Staatenlosen und Personen ohne Angabe der Staatsangehörigkeit“ auf unserer Internetseite Grundlagen > Methodik und Qualität > Methodenberichte und Hintergrundinfos > Übergreifende Themen.

Derzeit sind Arbeitslosenquoten für Ausländer aufgrund der starken Zuwanderung aus der Ukraine verzerrt, weil diese zunächst nur im Zähler (Arbeitslosenzahl), nicht aber im Nenner (Bezugsgröße) berücksichtigt wird.

Eckwerte des Arbeitsmarktes SGB II und SGB III

09461 Bamberg, Stadt (Gebietsstand Dezember 2022)

Zeitreihe

Bei der Berechnung der Vorjahresveränderungen können Rundungsdifferenzen auftreten.
Datenrevisionen können zu Abweichungen gegenüber Auswertungen mit früherem Erstellungsdatum führen.
Kumulierte Jahreswerte bei Zugang und Abgang, Jahresdurchschnittswerte beim Bestand und den Quoten

Merkmale	Berichtsjahre			Veränderung 2022 gegenüber			
	2022	2021	2020	2021		2020	
				absolut (bei Quoten in %-Punkten)	in %	absolut (bei Quoten in %-Punkten)	in %
	1	2	3	4	5	6	7
Bestand an Arbeitsuchenden							
Insgesamt	3.597	3.769	3.590	-172	-4,6	7	0,2
Bestand an Arbeitslosen							
Insgesamt	1.814	1.931	1.922	-117	-6,1	-109	-5,6
dav.: 54,6% Männer	991	1.109	1.110	-118	-10,7	-120	-10,8
45,4% Frauen	823	822	812	1	0,1	11	1,4
dar.: 8,2% 15 bis unter 25 Jahre	149	192	190	-43	-22,3	-41	-21,4
2,0% dar.: 15 bis unter 20 Jahre	36	37	29	-1	-2,3	7	25,4
34,8% 50 Jahre und älter	631	638	594	-7	-1,1	38	6,3
23,9% dar.: 55 Jahre und älter	433	428	381	5	1,3	53	13,9
29,0% Langzeitarbeitslose	527	584	428	-57	-9,8	99	23,0
9,0% Schwerbehinderte Menschen	164	160	152	3	2,1	11	7,5
30,6% Ausländer	556	524	527	31	6,0	29	5,4
Zugang an Arbeitslosen							
Insgesamt	5.729	5.070	5.529	659	13,0	200	3,6
dar.: aus Erwerbstätigkeit	2.364	2.317	2.665	47	2,0	-301	-11,3
aus Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	1.110	1.132	1.219	-22	-1,9	-109	-8,9
Abgang an Arbeitslosen							
Insgesamt	5.571	5.267	5.042	304	5,8	529	10,5
dar.: in Erwerbstätigkeit	1.967	2.100	1.992	-133	-6,3	-25	-1,3
in Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	1.287	1.108	1.163	179	16,2	124	10,7
Arbeitslosenquoten bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen							
Insgesamt	4,3	4,6	4,5	-0,3	x	-0,2	x
dav.: Männer	4,5	5,0	5,1	-0,5	x	-0,6	x
Frauen	4,0	4,0	4,0	0,0	x	0,0	x
dar.: 15 bis unter 25 Jahre	3,2	4,0	3,7	-0,8	x	-0,5	x
dar.: 15 bis unter 20 Jahre	3,8	3,7	2,8	0,1	x	1,0	x
50 bis unter 65 Jahre	4,9	4,9	4,7	0,0	x	0,2	x
dar.: 55 bis unter 65 Jahre	5,3	5,2	4,9	0,1	x	0,4	x
Ausländer ³⁾	10,0	9,9	10,4	0,1	x	-0,4	x
Unterbeschäftigung ¹⁾							
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	2.125	2.252	2.215	-127	-5,6	-90	-4,1
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	2.467	2.519	2.494	-52	-2,1	-27	-1,1
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	2.495	2.540	2.514	-46	-1,8	-20	-0,8
Unterbeschäftigungsquote (ohne Kurzarbeit)	5,8	5,9	5,8	-0,1	x	0,0	x
Gemeldete Arbeitsstellen ²⁾							
Bestand	1.871	1.488	1.228	382	25,7	643	52,3
dar.: sozialversicherungspflichtig	1.854	1.482	1.223	372	25,1	632	51,7
sofort zu besetzen	1.769	1.390	1.153	379	27,2	616	53,5
Zugang	3.800	4.094	2.964	-294	-7,2	836	28,2
dar.: sozialversicherungspflichtig	3.774	4.062	2.949	-288	-7,1	825	28,0

Erstellungsdatum: 23.12.22, Statistik-Service Südost

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

x) Nachweis nicht möglich/sinnvoll

.x) Veränderungswerte > 250% werden nicht ausgewiesen

1) Vorläufige, zum Teil hochgerechnete Werte. Endgültige Werte zur Förderung stehen erst nach einer Wartezeit von drei Monaten fest. Ab dem Berichtsjahr Juni 2022 kann es bei den zeitlich hochgerechneten Daten zu größeren Abweichungen zum endgültigen Wert nach dreimonatiger Wartezeit kommen. Hintergrund ist der Rechtskreiswechsel von Personen aus der Ukraine aus dem Bereich des Asylbewerberleistungsgesetzes in den Bereich des SGB II. Für diese bisher einmalige gebündelte Aktion fehlen dem Rechenmodell die Erfahrungswerte sowohl was regionale Aspekte als auch das Nacherfassungsverhalten angeht.

Die Unterbeschäftigungsstatistik wurde mit Berichtsjahr Oktober 2021 rückwirkend bis Januar 2009 revidiert. Aufgrund einer verbesserten Abgrenzbarkeit in der Förderstatistik fließt die Beschäftigtenqualifizierung nicht mehr in die Unterbeschäftigungsrechnung ein. Für den Berichtsjahr Juli 2021 ergibt sich in Bayern durch die Revision eine um 2,3% niedrigere Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit).

2) Bei den gemeldeten Arbeitsstellen handelt es sich um ungeforderte Arbeitsstellen ohne selbstständige/freiberufliche Tätigkeiten und ohne Stellen der privaten Arbeitsvermittlung.

3) Die Zählweise von Ausländern hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter „Keine Angabe“, sondern zu den Ausländern gezählt. Details dazu finden Sie in der Hintergrundinfo „Statistiken nach Staatsangehörigkeit – neue Zuordnung von Staatenlosen und Personen ohne Angabe der Staatsangehörigkeit“ auf unserer Internetseite Grundlagen > Methodik und Qualität > Methodenberichte und Hintergrundinfos > Übergreifende Themen.

Derzeit sind Arbeitslosenquoten für Ausländer aufgrund der starken Zuwanderung aus der Ukraine verzerrt, weil diese zunächst nur im Zähler (Arbeitslosenzahl), nicht aber im Nenner (Bezugsgröße) berücksichtigt wird.

Eckwerte des Arbeitsmarktes SGB II und SGB III

09463 Coburg, Stadt (Gebietsstand Dezember 2022)

Zeitreihe

Bei der Berechnung der Vorjahresveränderungen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Datenrevisions können zu Abweichungen gegenüber Auswertungen mit früherem Erstellungsdatum führen.

Kumulierte Jahreswerte bei Zugang und Abgang, Jahresdurchschnittswerte beim Bestand und den Quoten

Merkmale	Berichtsjahre			Veränderung 2022 gegenüber			
	2022	2021	2020	2021		2020	
				absolut (bei Quoten in %-Punkten)	in %	absolut (bei Quoten in %-Punkten)	in %
	1	2	3	4	5	6	7
Bestand an Arbeitsuchenden							
Insgesamt	2.431	2.437	2.523	-6	-0,2	-92	-3,6
Bestand an Arbeitslosen							
Insgesamt	1.254	1.261	1.338	-8	-0,6	-85	-6,3
dav.: 53,9% Männer	676	709	760	-33	-4,7	-84	-11,0
46,1% Frauen	578	552	578	26	4,6	-1	-0,1
dar.: 10,4% 15 bis unter 25 Jahre	130	152	176	-22	-14,6	-46	-26,2
2,4% dar.: 15 bis unter 20 Jahre	30	36	31	-6	-16,0	-1	-4,3
36,0% 50 Jahre und älter	451	444	451	7	1,5	1	0,1
25,8% dar.: 55 Jahre und älter	323	313	319	10	3,3	4	1,3
29,7% Langzeitarbeitslose	373	411	343	-39	-9,4	30	8,8
11,5% Schwerbehinderte Menschen	144	132	132	12	8,9	13	9,6
31,3% Ausländer	393	326	325	67	20,4	68	21,1
Zugang an Arbeitslosen							
Insgesamt	3.841	3.348	3.708	493	14,7	133	3,6
dar.: aus Erwerbstätigkeit	1.515	1.370	1.592	145	10,6	-77	-4,8
aus Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	1.005	960	1.050	45	4,7	-45	-4,3
Abgang an Arbeitslosen							
Insgesamt	3.694	3.554	3.515	140	3,9	179	5,1
dar.: in Erwerbstätigkeit	1.214	1.298	1.264	-84	-6,5	-50	-4,0
in Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	1.015	941	979	74	7,9	36	3,7
Arbeitslosenquoten bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen							
Insgesamt	5,5	5,5	5,8	0,0	x	-0,3	x
dav.: Männer	5,7	5,8	6,2	-0,1	x	-0,5	x
Frauen	5,4	5,1	5,3	0,3	x	0,1	x
dar.: 15 bis unter 25 Jahre	5,3	5,9	6,8	-0,6	x	-1,5	x
dar.: 15 bis unter 20 Jahre	5,2	5,9	4,8	-0,7	x	0,4	x
50 bis unter 65 Jahre	5,6	5,5	5,7	0,1	x	-0,1	x
dar.: 55 bis unter 65 Jahre	6,2	6,0	6,3	0,2	x	-0,1	x
Ausländer ³⁾	14,3	12,3	12,8	2,0	x	1,5	x
Unterbeschäftigung ¹⁾							
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	1.436	1.447	1.520	-10	-0,7	-84	-5,5
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	1.741	1.685	1.773	57	3,4	-32	-1,8
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	1.762	1.701	1.798	61	3,6	-36	-2,0
Unterbeschäftigungsquote (ohne Kurzarbeit)	7,6	7,3	7,6	0,3	x	0,0	x
Gemeldete Arbeitsstellen ²⁾							
Bestand	1.311	940	748	371	39,5	563	75,4
dar.: sozialversicherungspflichtig	1.291	920	732	372	40,4	559	76,4
sofort zu besetzen	1.263	896	707	366	40,9	555	78,5
Zugang	2.731	2.730	1.979	1	0,0	752	38,0
dar.: sozialversicherungspflichtig	2.706	2.699	1.933	7	0,3	773	40,0

Erstellungsdatum: 23.12.22, Statistik-Service Südost

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

x) Nachweis nicht möglich/sinnvoll

.X) Veränderungswerte > 250% werden nicht ausgewiesen

1) Vorläufige, zum Teil hochgerechnete Werte. Endgültige Werte zur Förderung stehen erst nach einer Wartezeit von drei Monaten fest. Ab dem Berichtsmont Juni 2022 kann es bei den zeitlich hochgerechneten Daten zu größeren Abweichungen zum endgültigen Wert nach dreimonatiger Wartezeit kommen. Hintergrund ist der Rechtskreiswechsel von Personen aus der Ukraine aus dem Bereich des Asylbewerberleistungsgesetzes in den Bereich des SGB II. Für diese bisher einmalige gebündelte Aktion fehlen dem Rechenmodell die Erfahrungswerte sowohl was regionale Aspekte als auch das Nacherfassungsverhalten angeht.

Die Unterbeschäftigungsstatistik wurde mit Berichtsmont Oktober 2021 rückwirkend bis Januar 2009 revidiert. Aufgrund einer verbesserten Abgrenzbarkeit in der Förderstatistik fließt die Beschäftigtenqualifizierung nicht mehr in die Unterbeschäftigungsrechnung ein. Für den Berichtsmont Juli 2021 ergibt sich in Bayern durch die Revision eine um 2,3% niedrigere Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit).

2) Bei den gemeldeten Arbeitsstellen handelt es sich um ungeforderte Arbeitsstellen ohne selbstständige/freiberufliche Tätigkeiten und ohne Stellen der privaten Arbeitsvermittlung.

3) Die Zählweise von Ausländern hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter „Keine Angabe“, sondern zu den Ausländern gezählt. Details dazu finden Sie in der Hintergrundinfo „Statistiken nach Staatsangehörigkeit – neue Zuordnung von Staatenlosen und Personen ohne Angabe der Staatsangehörigkeit“ auf unserer Internetseite Grundlagen > Methodik und Qualität > Methodenberichte und Hintergrundinfos > Übergreifende Themen.

Derzeit sind Arbeitslosenquoten für Ausländer aufgrund der starken Zuwanderung aus der Ukraine verzerrt, weil diese zunächst nur im Zähler (Arbeitslosenzahl), nicht aber im Nenner (Bezugsgröße) berücksichtigt wird.

Eckwerte des Arbeitsmarktes SGB II und SGB III

09471 Bamberg (Gebietsstand Dezember 2022)

Zeitreihe

Bei der Berechnung der Vorjahresveränderungen können Rundungsdifferenzen auftreten.
Datenrevisions können zu Abweichungen gegenüber Auswertungen mit früherem Erstellungsdatum führen.
Kumulierte Jahreswerte bei Zugang und Abgang, Jahresdurchschnittswerte beim Bestand und den Quoten

Merkmale	Berichtsjahre			Veränderung 2022 gegenüber			
	2022	2021	2020	2021		2020	
				absolut (bei Quoten in %-Punkten)	in %	absolut (bei Quoten in %-Punkten)	in %
	1	2	3	4	5	6	7
Bestand an Arbeitsuchenden							
Insgesamt	3.784	4.087	4.034	-303	-7,4	-250	-6,2
Bestand an Arbeitslosen							
Insgesamt	2.070	2.338	2.361	-267	-11,4	-291	-12,3
dav.: 57,6% Männer	1.193	1.367	1.391	-174	-12,7	-198	-14,2
42,4% Frauen	877	971	970	-94	-9,6	-92	-9,5
dar.: 9,1% 15 bis unter 25 Jahre	189	229	264	-40	-17,5	-75	-28,6
2,0% dar.: 15 bis unter 20 Jahre	40	49	54	-8	-16,7	-13	-24,9
49,1% 50 Jahre und älter	1.016	1.117	1.014	-101	-9,0	2	0,2
39,8% dar.: 55 Jahre und älter	824	870	754	-46	-5,3	70	9,2
23,4% Langzeitarbeitslose	485	550	371	-64	-11,7	114	30,8
14,7% Schwerbehinderte Menschen	305	320	265	-15	-4,6	39	14,9
17,3% Ausländer	359	283	291	76	26,7	68	23,3
Zugang an Arbeitslosen							
Insgesamt	7.202	6.887	7.787	315	4,6	-585	-7,5
dar.: aus Erwerbstätigkeit	3.117	3.271	3.918	-154	-4,7	-801	-20,4
aus Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	1.367	1.377	1.483	-10	-0,7	-116	-7,8
Abgang an Arbeitslosen							
Insgesamt	7.184	7.338	6.966	-154	-2,1	218	3,1
dar.: in Erwerbstätigkeit	2.518	2.984	2.872	-466	-15,6	-354	-12,3
in Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	1.418	1.270	1.365	148	11,7	53	3,9
Arbeitslosenquoten bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen							
Insgesamt	2,3	2,6	2,6	-0,3	x	-0,3	x
dav.: Männer	2,5	2,9	2,9	-0,4	x	-0,4	x
Frauen	2,1	2,4	2,3	-0,3	x	-0,2	x
dar.: 15 bis unter 25 Jahre	2,0	2,4	2,7	-0,4	x	-0,7	x
dar.: 15 bis unter 20 Jahre	1,2	1,5	1,6	-0,3	x	-0,4	x
50 bis unter 65 Jahre	3,1	3,4	3,2	-0,3	x	-0,1	x
dar.: 55 bis unter 65 Jahre	3,9	4,3	3,9	-0,4	x	0,0	x
Ausländer ³⁾	7,5	6,4	7,1	1,1	x	0,4	x
Unterbeschäftigung ¹⁾							
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	2.262	2.533	2.561	-272	-10,7	-299	-11,7
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	2.609	2.797	2.842	-189	-6,8	-234	-8,2
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	2.636	2.824	2.867	-188	-6,7	-231	-8,1
Unterbeschäftigungsquote (ohne Kurzarbeit)	3,0	3,2	3,2	-0,2	x	-0,2	x
Gemeldete Arbeitsstellen ²⁾							
Bestand	1.934	1.503	1.249	431	28,7	685	54,8
dar.: sozialversicherungspflichtig	1.925	1.498	1.245	428	28,6	681	54,7
sofort zu besetzen	1.895	1.453	1.211	442	30,4	684	56,4
Zugang	3.454	4.095	2.862	-641	-15,7	592	20,7
dar.: sozialversicherungspflichtig	3.433	4.077	2.841	-644	-15,8	592	20,8

Erstellungsdatum: 23.12.22, Statistik-Service Südost

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

x) Nachweis nicht möglich/sinnvoll

.x) Veränderungswerte > 250% werden nicht ausgewiesen

1) Vorläufige, zum Teil hochgerechnete Werte. Endgültige Werte zur Förderung stehen erst nach einer Wartezeit von drei Monaten fest. Ab dem Berichtsjahr Juni 2022 kann es bei den zeitlich hochgerechneten Daten zu größeren Abweichungen zum endgültigen Wert nach dreimonatiger Wartezeit kommen. Hintergrund ist der Rechtskreiswechsel von Personen aus der Ukraine aus dem Bereich des Asylbewerberleistungsgesetzes in den Bereich des SGB II. Für diese bisher einmalige gebündelte Aktion fehlen dem Rechenmodell die Erfahrungswerte sowohl was regionale Aspekte als auch das Nacherfassungsverhalten angeht.

Die Unterbeschäftigungsstatistik wurde mit Berichtsjahr Oktober 2021 rückwirkend bis Januar 2009 revidiert. Aufgrund einer verbesserten Abgrenzbarkeit in der Förderstatistik fließt die Beschäftigtenqualifizierung nicht mehr in die Unterbeschäftigungsrechnung ein. Für den Berichtsjahr Juli 2021 ergibt sich in Bayern durch die Revision eine um 2,3% niedrigere Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit).

2) Bei den gemeldeten Arbeitsstellen handelt es sich um ungeforderte Arbeitsstellen ohne selbstständige/freiberufliche Tätigkeiten und ohne Stellen der privaten Arbeitsvermittlung.

3) Die Zählweise von Ausländern hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter „Keine Angabe“, sondern zu den Ausländern gezählt. Details dazu finden Sie in der Hintergrundinfo „Statistiken nach Staatsangehörigkeit – neue Zuordnung von Staatenlosen und Personen ohne Angabe der Staatsangehörigkeit“ auf unserer Internetseite Grundlagen > Methodik und Qualität > Methodenberichte und Hintergrundinfos > Übergreifende Themen.

Derzeit sind Arbeitslosenquoten für Ausländer aufgrund der starken Zuwanderung aus der Ukraine verzerrt, weil diese zunächst nur im Zähler (Arbeitslosenzahl), nicht aber im Nenner (Bezugsgröße) berücksichtigt wird.

Eckwerte des Arbeitsmarktes SGB II und SGB III

09473 Coburg (Gebietsstand Dezember 2022)

Zeitreihe

Bei der Berechnung der Vorjahresveränderungen können Rundungsdifferenzen auftreten.
Datenrevisions können zu Abweichungen gegenüber Auswertungen mit früherem Erstellungsdatum führen.
Kumulierte Jahreswerte bei Zugang und Abgang, Jahresdurchschnittswerte beim Bestand und den Quoten

Merkmale	Berichtsjahre			Veränderung 2022 gegenüber			
	2022	2021	2020	2021		2020	
				absolut (bei Quoten in %-Punkten)	in %	absolut (bei Quoten in %-Punkten)	in %
	1	2	3	4	5	6	7
Bestand an Arbeitsuchenden							
Insgesamt	3.096	3.318	3.423	-223	-6,7	-327	-9,6
Bestand an Arbeitslosen							
Insgesamt	1.671	1.794	1.872	-123	-6,9	-201	-10,7
dav.: 53,4% Männer	893	978	1.035	-86	-8,8	-142	-13,7
46,6% Frauen	778	815	837	-37	-4,6	-59	-7,0
dar.: 10,3% 15 bis unter 25 Jahre	171	185	219	-13	-7,2	-48	-21,7
2,5% dar.: 15 bis unter 20 Jahre	43	43	48	-1	-1,5	-5	-11,1
45,0% 50 Jahre und älter	752	780	780	-28	-3,6	-28	-3,6
33,9% dar.: 55 Jahre und älter	567	563	551	4	0,7	16	2,8
27,8% Langzeitarbeitslose	464	518	429	-53	-10,3	35	8,2
12,7% Schwerbehinderte Menschen	212	212	207	-	-	6	2,7
17,3% Ausländer	289	218	233	71	32,3	56	24,1
Zugang an Arbeitslosen							
Insgesamt	5.386	5.069	5.567	317	6,3	-181	-3,3
dar.: aus Erwerbstätigkeit	2.203	2.347	2.561	-144	-6,1	-358	-14,0
aus Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	1.112	1.165	1.307	-53	-4,5	-195	-14,9
Abgang an Arbeitslosen							
Insgesamt	5.237	5.318	5.230	-81	-1,5	7	0,1
dar.: in Erwerbstätigkeit	1.834	2.123	2.004	-289	-13,6	-170	-8,5
in Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	1.207	1.154	1.188	53	4,6	19	1,6
Arbeitslosenquoten bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen							
Insgesamt	3,4	3,6	3,7	-0,2	x	-0,3	x
dav.: Männer	3,4	3,7	3,9	-0,3	x	-0,5	x
Frauen	3,3	3,5	3,6	-0,2	x	-0,3	x
dar.: 15 bis unter 25 Jahre	3,5	3,8	4,4	-0,3	x	-0,9	x
dar.: 15 bis unter 20 Jahre	2,7	2,7	2,9	0,0	x	-0,2	x
50 bis unter 65 Jahre	3,8	3,9	4,0	-0,1	x	-0,2	x
dar.: 55 bis unter 65 Jahre	4,5	4,5	4,6	0,0	x	-0,1	x
Ausländer ³⁾	10,5	8,4	9,5	2,1	x	1,0	x
Unterbeschäftigung ¹⁾							
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	1.870	1.975	2.040	-105	-5,3	-171	-8,4
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	2.182	2.265	2.349	-84	-3,7	-167	-7,1
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	2.215	2.300	2.378	-85	-3,7	-163	-6,9
Unterbeschäftigungsquote (ohne Kurzarbeit)	4,4	4,5	4,7	-0,1	x	-0,3	x
Gemeldete Arbeitsstellen ²⁾							
Bestand	1.320	1.008	871	312	30,9	448	51,4
dar.: sozialversicherungspflichtig	1.301	994	851	307	30,8	450	52,8
sofort zu besetzen	1.287	979	818	308	31,5	469	57,4
Zugang	2.655	2.515	2.118	140	5,6	537	25,4
dar.: sozialversicherungspflichtig	2.627	2.475	2.060	152	6,1	567	27,5

Erstellungsdatum: 23.12.22, Statistik-Service Südost

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

x) Nachweis nicht möglich/sinnvoll

.X) Veränderungswerte > 250% werden nicht ausgewiesen

1) Vorläufige, zum Teil hochgerechnete Werte. Endgültige Werte zur Förderung stehen erst nach einer Wartezeit von drei Monaten fest. Ab dem Berichtsmont Juni 2022 kann es bei den zeitlich hochgerechneten Daten zu größeren Abweichungen zum endgültigen Wert nach dreimonatiger Wartezeit kommen. Hintergrund ist der Rechtskreiswechsel von Personen aus der Ukraine aus dem Bereich des Asylbewerberleistungsgesetzes in den Bereich des SGB II. Für diese bisher einmalige gebündelte Aktion fehlen dem Rechenmodell die Erfahrungswerte sowohl was regionale Aspekte als auch das Nacherfassungsverhalten angeht.

Die Unterbeschäftigungsstatistik wurde mit Berichtsmont Oktober 2021 rückwirkend bis Januar 2009 revidiert. Aufgrund einer verbesserten Abgrenzbarkeit in der Förderstatistik fließt die Beschäftigtenqualifizierung nicht mehr in die Unterbeschäftigungsrechnung ein. Für den Berichtsmont Juli 2021 ergibt sich in Bayern durch die Revision eine um 2,3% niedrigere Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit).

2) Bei den gemeldeten Arbeitsstellen handelt es sich um ungeforderte Arbeitsstellen ohne selbstständige/freiberufliche Tätigkeiten und ohne Stellen der privaten Arbeitsvermittlung.

3) Die Zählweise von Ausländern hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter „Keine Angabe“, sondern zu den Ausländern gezählt. Details dazu finden Sie in der Hintergrundinfo „Statistiken nach Staatsangehörigkeit – neue Zuordnung von Staatenlosen und Personen ohne Angabe der Staatsangehörigkeit“ auf unserer Internetseite Grundlagen > Methodik und Qualität > Methodenberichte und Hintergrundinfos > Übergreifende Themen.

Derzeit sind Arbeitslosenquoten für Ausländer aufgrund der starken Zuwanderung aus der Ukraine verzerrt, weil diese zunächst nur im Zähler (Arbeitslosenzahl), nicht aber im Nenner (Bezugsgröße) berücksichtigt wird.

Eckwerte des Arbeitsmarktes SGB II und SGB III

09474 Forchheim (Gebietsstand Dezember 2022)

Zeitreihe

Bei der Berechnung der Vorjahresveränderungen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Datenrevisionen können zu Abweichungen gegenüber Auswertungen mit früherem Erstellungsdatum führen.

Kumulierte Jahreswerte bei Zugang und Abgang, Jahresdurchschnittswerte beim Bestand und den Quoten

Merkmale	Berichtsjahre			Veränderung 2022 gegenüber			
	2022	2021	2020	2021		2020	
				absolut (bei Quoten in %-Punkten)	in %	absolut (bei Quoten in %-Punkten)	in %
	1	2	3	4	5	6	7
Bestand an Arbeitsuchenden							
Insgesamt	3.139	3.442	3.467	-303	-8,8	-327	-9,4
Bestand an Arbeitslosen							
Insgesamt	1.814	1.991	1.997	-177	-8,9	-183	-9,2
dav.: 54,3% Männer	984	1.129	1.163	-145	-12,9	-179	-15,4
45,7% Frauen	830	862	834	-32	-3,7	-4	-0,5
dar.: 7,4% 15 bis unter 25 Jahre	135	175	209	-40	-23,1	-74	-35,4
1,5% dar.: 15 bis unter 20 Jahre	27	36	38	-9	-24,3	-11	-29,3
48,1% 50 Jahre und älter	872	905	818	-34	-3,7	54	6,6
36,8% dar.: 55 Jahre und älter	668	679	593	-11	-1,6	75	12,6
25,4% Langzeitarbeitslose	460	498	375	-38	-7,5	85	22,8
12,1% Schwerbehinderte Menschen	219	214	208	6	2,6	11	5,4
26,5% Ausländer	481	381	374	99	26,1	107	28,6
Zugang an Arbeitslosen							
Insgesamt	6.039	5.798	6.183	241	4,2	-144	-2,3
dar.: aus Erwerbstätigkeit	2.671	2.753	3.113	-82	-3,0	-442	-14,2
aus Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	1.062	1.238	1.281	-176	-14,2	-219	-17,1
Abgang an Arbeitslosen							
Insgesamt	5.872	6.034	5.782	-162	-2,7	90	1,6
dar.: in Erwerbstätigkeit	2.055	2.462	2.386	-407	-16,5	-331	-13,9
in Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	1.155	1.067	1.101	88	8,2	54	4,9
Arbeitslosenquoten bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen							
Insgesamt	2,7	2,9	2,9	-0,2	x	-0,2	x
dav.: Männer	2,7	3,1	3,2	-0,4	x	-0,5	x
Frauen	2,6	2,7	2,6	-0,1	x	0,0	x
dar.: 15 bis unter 25 Jahre	1,9	2,4	2,8	-0,5	x	-0,9	x
dar.: 15 bis unter 20 Jahre	1,2	1,5	1,6	-0,3	x	-0,4	x
50 bis unter 65 Jahre	3,4	3,6	3,3	-0,2	x	0,1	x
dar.: 55 bis unter 65 Jahre	4,0	4,2	3,8	-0,2	x	0,2	x
Ausländer ³⁾	9,9	8,1	8,2	1,8	x	1,7	x
Unterbeschäftigung ¹⁾							
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	2.043	2.225	2.222	-182	-8,2	-179	-8,0
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	2.322	2.467	2.518	-145	-5,9	-196	-7,8
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	2.339	2.483	2.535	-144	-5,8	-196	-7,7
Unterbeschäftigungsquote (ohne Kurzarbeit)	3,5	3,7	3,7	-0,2	x	-0,2	x
Gemeldete Arbeitsstellen ²⁾							
Bestand	1.206	951	725	255	26,8	481	66,4
dar.: sozialversicherungspflichtig	1.204	946	721	258	27,3	483	67,0
sofort zu besetzen	1.154	900	687	253	28,1	467	67,9
Zugang	3.035	3.154	2.311	-119	-3,8	724	31,3
dar.: sozialversicherungspflichtig	3.028	3.144	2.298	-116	-3,7	730	31,8

Erstellungsdatum: 23.12.22, Statistik-Service Südost

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

x) Nachweis nicht möglich/sinnvoll

.X) Veränderungswerte > 250% werden nicht ausgewiesen

1) Vorläufige, zum Teil hochgerechnete Werte. Endgültige Werte zur Förderung stehen erst nach einer Wartezeit von drei Monaten fest. Ab dem Berichtsjahr Juni 2022 kann es bei den zeitlich hochgerechneten Daten zu größeren Abweichungen zum endgültigen Wert nach dreimonatiger Wartezeit kommen. Hintergrund ist der Rechtskreiswechsel von Personen aus der Ukraine aus dem Bereich des Asylbewerberleistungsgesetzes in den Bereich des SGB II. Für diese bisher einmalige gebündelte Aktion fehlen dem Rechenmodell die Erfahrungswerte sowohl was regionale Aspekte als auch das Nacherfassungsverhalten angeht.

Die Unterbeschäftigungsstatistik wurde mit Berichtsjahr Oktober 2021 rückwirkend bis Januar 2009 revidiert. Aufgrund einer verbesserten Abgrenzbarkeit in der Förderstatistik fließt die Beschäftigtenqualifizierung nicht mehr in die Unterbeschäftigungsrechnung ein. Für den Berichtsjahr Juli 2021 ergibt sich in Bayern durch die Revision eine um 2,3% niedrigere Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit).

2) Bei den gemeldeten Arbeitsstellen handelt es sich um ungeforderte Arbeitsstellen ohne selbstständige/freiberufliche Tätigkeiten und ohne Stellen der privaten Arbeitsvermittlung.

3) Die Zählweise von Ausländern hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter „Keine Angabe“, sondern zu den Ausländern gezählt. Details dazu finden Sie in der Hintergrundinfo „Statistiken nach Staatsangehörigkeit – neue Zuordnung von Staatenlosen und Personen ohne Angabe der Staatsangehörigkeit“ auf unserer Internetseite Grundlagen > Methodik und Qualität > Methodenberichte und Hintergrundinfos > Übergreifende Themen.

Derzeit sind Arbeitslosenquoten für Ausländer aufgrund der starken Zuwanderung aus der Ukraine verzerrt, weil diese zunächst nur im Zähler (Arbeitslosenzahl), nicht aber im Nenner (Bezugsgröße) berücksichtigt wird.

Eckwerte des Arbeitsmarktes SGB II und SGB III

09476 Kronach (Gebietsstand Dezember 2022)

Zeitreihe

Bei der Berechnung der Vorjahresveränderungen können Rundungsdifferenzen auftreten.
Datenrevisionen können zu Abweichungen gegenüber Auswertungen mit früherem Erstellungsdatum führen.
Kumulierte Jahreswerte bei Zugang und Abgang, Jahresdurchschnittswerte beim Bestand und den Quoten

Merkmale	Berichtsjahre			Veränderung 2022 gegenüber			
	2022	2021	2020	2021		2020	
				absolut (bei Quoten in %-Punkten)	in %	absolut (bei Quoten in %-Punkten)	in %
	1	2	3	4	5	6	7
Bestand an Arbeitsuchenden							
Insgesamt	2.052	2.283	2.446	-231	-10,1	-394	-16,1
Bestand an Arbeitslosen							
Insgesamt	1.146	1.319	1.468	-173	-13,1	-322	-21,9
dav.: 55,0% Männer	630	756	849	-126	-16,7	-219	-25,8
45,0% Frauen	516	563	619	-47	-8,3	-102	-16,5
dar.: 9,0% 15 bis unter 25 Jahre	103	134	164	-30	-22,7	-60	-36,7
1,8% dar.: 15 bis unter 20 Jahre	21	27	36	-6	-21,7	-15	-42,5
48,9% 50 Jahre und älter	561	634	664	-74	-11,6	-103	-15,5
36,8% dar.: 55 Jahre und älter	422	481	483	-59	-12,3	-61	-12,7
23,9% Langzeitarbeitslose	274	344	282	-69	-20,1	-7	-2,5
16,1% Schwerbehinderte Menschen	184	208	204	-24	-11,4	-20	-9,7
16,0% Ausländer	183	153	179	30	19,4	4	2,4
Zugang an Arbeitslosen							
Insgesamt	3.912	3.900	4.409	12	0,3	-497	-11,3
dar.: aus Erwerbstätigkeit	1.701	1.819	2.150	-118	-6,5	-449	-20,9
aus Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	703	747	788	-44	-5,9	-85	-10,8
Abgang an Arbeitslosen							
Insgesamt	3.922	4.133	4.209	-211	-5,1	-287	-6,8
dar.: in Erwerbstätigkeit	1.391	1.664	1.768	-273	-16,4	-377	-21,3
in Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	737	697	680	40	5,7	57	8,4
Arbeitslosenquoten bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen							
Insgesamt	3,0	3,4	3,8	-0,4	x	-0,8	x
dav.: Männer	3,1	3,7	4,1	-0,6	x	-1,0	x
Frauen	2,9	3,1	3,4	-0,2	x	-0,5	x
dar.: 15 bis unter 25 Jahre	2,7	3,5	4,2	-0,8	x	-1,5	x
dar.: 15 bis unter 20 Jahre	1,7	2,0	2,7	-0,3	x	-1,0	x
50 bis unter 65 Jahre	3,7	4,1	4,4	-0,4	x	-0,7	x
dar.: 55 bis unter 65 Jahre	4,3	4,9	5,2	-0,6	x	-0,9	x
Ausländer ³⁾	9,2	8,2	10,3	1,0	x	-1,1	x
Unterbeschäftigung ¹⁾							
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	1.231	1.392	1.548	-162	-11,6	-318	-20,5
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	1.480	1.597	1.793	-117	-7,3	-313	-17,5
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	1.490	1.615	1.809	-126	-7,8	-320	-17,7
Unterbeschäftigungsquote (ohne Kurzarbeit)	3,9	4,2	4,6	-0,3	x	-0,7	x
Gemeldete Arbeitsstellen ²⁾							
Bestand	851	718	613	134	18,6	238	38,8
dar.: sozialversicherungspflichtig	839	706	607	132	18,7	232	38,3
sofort zu besetzen	820	676	580	143	21,2	239	41,2
Zugang	1.874	1.865	1.446	9	0,5	428	29,6
dar.: sozialversicherungspflichtig	1.838	1.821	1.425	17	0,9	413	29,0

Erstellungsdatum: 23.12.22, Statistik-Service Südost

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

x) Nachweis nicht möglich/sinnvoll

.x) Veränderungswerte > 250% werden nicht ausgewiesen

1) Vorläufige, zum Teil hochgerechnete Werte. Endgültige Werte zur Förderung stehen erst nach einer Wartezeit von drei Monaten fest. Ab dem Berichtsmont Juni 2022 kann es bei den zeitlich hochgerechneten Daten zu größeren Abweichungen zum endgültigen Wert nach dreimonatiger Wartezeit kommen. Hintergrund ist der Rechtskreiswechsel von Personen aus der Ukraine aus dem Bereich des Asylbewerberleistungsgesetzes in den Bereich des SGB II. Für diese bisher einmalige gebündelte Aktion fehlen dem Rechenmodell die Erfahrungswerte sowohl was regionale Aspekte als auch das Nacherfassungsverhalten angeht.

Die Unterbeschäftigungsstatistik wurde mit Berichtsmont Oktober 2021 rückwirkend bis Januar 2009 revidiert. Aufgrund einer verbesserten Abgrenzbarkeit in der Förderstatistik fließt die Beschäftigtenqualifizierung nicht mehr in die Unterbeschäftigungsrechnung ein. Für den Berichtsmont Juli 2021 ergibt sich in Bayern durch die Revision eine um 2,3% niedrigere Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit).

2) Bei den gemeldeten Arbeitsstellen handelt es sich um ungeforderte Arbeitsstellen ohne selbstständige/freiberufliche Tätigkeiten und ohne Stellen der privaten Arbeitsvermittlung.

3) Die Zählweise von Ausländern hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter „Keine Angabe“, sondern zu den Ausländern gezählt. Details dazu finden Sie in der Hintergrundinfo „Statistiken nach Staatsangehörigkeit – neue Zuordnung von Staatenlosen und Personen ohne Angabe der Staatsangehörigkeit“ auf unserer Internetseite Grundlagen > Methodik und Qualität > Methodenberichte und Hintergrundinfos > Übergreifende Themen.

Derzeit sind Arbeitslosenquoten für Ausländer aufgrund der starken Zuwanderung aus der Ukraine verzerrt, weil diese zunächst nur im Zähler (Arbeitslosenzahl), nicht aber im Nenner (Bezugsgröße) berücksichtigt wird.

Eckwerte des Arbeitsmarktes SGB II und SGB III

09478 Lichtenfels (Gebietsstand Dezember 2022)

Zeitreihe

Bei der Berechnung der Vorjahresveränderungen können Rundungsdifferenzen auftreten.
Datenrevisions können zu Abweichungen gegenüber Auswertungen mit früherem Erstellungsdatum führen.
Kumulierte Jahreswerte bei Zugang und Abgang, Jahresdurchschnittswerte beim Bestand und den Quoten

Merkmale	Berichtsjahre			Veränderung 2022 gegenüber			
	2022	2021	2020	2021		2020	
				absolut (bei Quoten in %-Punkten)	in %	absolut (bei Quoten in %-Punkten)	in %
	1	2	3	4	5	6	7
Bestand an Arbeitsuchenden							
Insgesamt	2.276	2.468	2.684	-192	-7,8	-408	-15,2
Bestand an Arbeitslosen							
Insgesamt	1.312	1.419	1.611	-107	-7,5	-299	-18,5
dav.: 55,9% Männer	734	798	906	-64	-8,0	-172	-19,0
44,1% Frauen	578	621	705	-43	-6,9	-127	-18,0
dar.: 9,6% 15 bis unter 25 Jahre	126	142	169	-16	-11,1	-43	-25,6
2,8% dar.: 15 bis unter 20 Jahre	37	29	38	7	25,4	-1	-3,7
49,4% 50 Jahre und älter	649	657	704	-9	-1,3	-56	-7,9
39,9% dar.: 55 Jahre und älter	523	524	552	-1	-0,1	-28	-5,1
26,6% Langzeitarbeitslose	349	436	371	-87	-20,1	-22	-6,0
14,5% Schwerbehinderte Menschen	190	195	214	-4	-2,3	-24	-11,1
19,3% Ausländer	253	190	225	64	33,5	29	12,8
Zugang an Arbeitslosen							
Insgesamt	4.497	4.021	4.712	476	11,8	-215	-4,6
dar.: aus Erwerbstätigkeit	1.748	1.752	2.018	-4	-0,2	-270	-13,4
aus Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	857	915	1.100	-58	-6,3	-243	-22,1
Abgang an Arbeitslosen							
Insgesamt	4.429	4.287	4.547	142	3,3	-118	-2,6
dar.: in Erwerbstätigkeit	1.374	1.632	1.650	-258	-15,8	-276	-16,7
in Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	964	872	1.051	92	10,6	-87	-8,3
Arbeitslosenquoten bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen							
Insgesamt	3,4	3,6	4,1	-0,2	x	-0,7	x
dav.: Männer	3,5	3,8	4,4	-0,3	x	-0,9	x
Frauen	3,2	3,4	3,8	-0,2	x	-0,6	x
dar.: 15 bis unter 25 Jahre	3,1	3,4	4,0	-0,3	x	-0,9	x
dar.: 15 bis unter 20 Jahre	2,9	2,2	2,7	0,7	x	0,2	x
50 bis unter 65 Jahre	4,4	4,4	4,8	0,0	x	-0,4	x
dar.: 55 bis unter 65 Jahre	5,4	5,6	6,1	-0,2	x	-0,7	x
Ausländer ³⁾	9,6	7,8	10,3	1,8	x	-0,7	x
Unterbeschäftigung ¹⁾							
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	1.427	1.524	1.724	-97	-6,4	-297	-17,2
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	1.681	1.750	1.972	-69	-3,9	-290	-14,7
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	1.693	1.771	1.986	-77	-4,4	-292	-14,7
Unterbeschäftigungsquote (ohne Kurzarbeit)	4,3	4,5	5,0	-0,2	x	-0,7	x
Gemeldete Arbeitsstellen ²⁾							
Bestand	1.336	1.048	860	288	27,4	476	55,3
dar.: sozialversicherungspflichtig	1.330	1.044	849	286	27,4	482	56,8
sofort zu besetzen	1.297	1.010	822	287	28,5	475	57,8
Zugang	2.679	2.866	2.207	-187	-6,5	472	21,4
dar.: sozialversicherungspflichtig	2.664	2.847	2.189	-183	-6,4	475	21,7

Erstellungsdatum: 23.12.22, Statistik-Service Südost

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

x) Nachweis nicht möglich/sinnvoll

.x) Veränderungswerte > 250% werden nicht ausgewiesen

1) Vorläufige, zum Teil hochgerechnete Werte. Endgültige Werte zur Förderung stehen erst nach einer Wartezeit von drei Monaten fest. Ab dem Berichtsmont Juni 2022 kann es bei den zeitlich hochgerechneten Daten zu größeren Abweichungen zum endgültigen Wert nach dreimonatiger Wartezeit kommen. Hintergrund ist der Rechtskreiswechsel von Personen aus der Ukraine aus dem Bereich des Asylbewerberleistungsgesetzes in den Bereich des SGB II. Für diese bisher einmalige gebündelte Aktion fehlen dem Rechenmodell die Erfahrungswerte sowohl was regionale Aspekte als auch das Nacherfassungsverhalten angeht.

Die Unterbeschäftigungsstatistik wurde mit Berichtsmont Oktober 2021 rückwirkend bis Januar 2009 revidiert. Aufgrund einer verbesserten Abgrenzbarkeit in der Förderstatistik fließt die Beschäftigtenqualifizierung nicht mehr in die Unterbeschäftigungsrechnung ein. Für den Berichtsmont Juli 2021 ergibt sich in Bayern durch die Revision eine um 2,3% niedrigere Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit).

2) Bei den gemeldeten Arbeitsstellen handelt es sich um ungeforderte Arbeitsstellen ohne selbstständige/freiberufliche Tätigkeiten und ohne Stellen der privaten Arbeitsvermittlung.

3) Die Zählweise von Ausländern hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter „Keine Angabe“, sondern zu den Ausländern gezählt. Details dazu finden Sie in der Hintergrundinfo „Statistiken nach Staatsangehörigkeit – neue Zuordnung von Staatenlosen und Personen ohne Angabe der Staatsangehörigkeit“ auf unserer Internetseite Grundlagen > Methodik und Qualität > Methodenberichte und Hintergrundinfos > Übergreifende Themen.

Derzeit sind Arbeitslosenquoten für Ausländer aufgrund der starken Zuwanderung aus der Ukraine verzerrt, weil diese zunächst nur im Zähler (Arbeitslosenzahl), nicht aber im Nenner (Bezugsgröße) berücksichtigt wird.